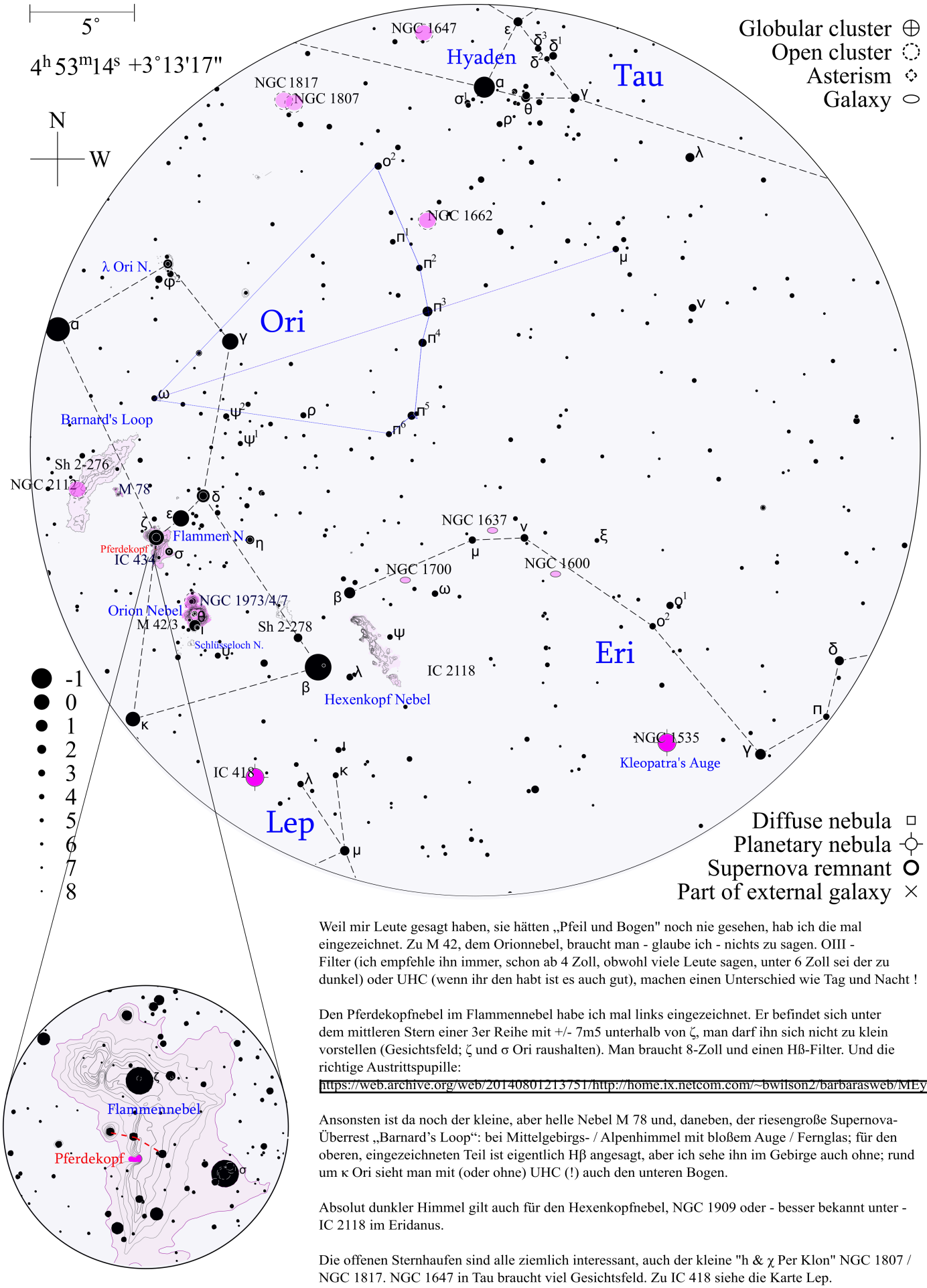
Orion spannt den Bogen und Kleopatra hat ein Auge auf die Hexe



Weil mir Leute gesagt haben, sie hätten „Pfeil und Bogen" noch nie gesehen, hab ich die mal eingezeichnet. Zu M 42, dem Orionnebel, braucht man - glaube ich - nichts zu sagen. OIII - Filter (ich empfehle ihn immer, schon ab 4 Zoll, obwohl viele Leute sagen, unter 6 Zoll sei der zu dunkel) oder UHC (wenn ihr den habt ist es auch gut), machen einen Unterschied wie Tag und Nacht !

Den Pferdekopfnebel im Flammennebel habe ich mal links eingezeichnet. Er befindet sich unter dem mittleren Stern einer 3er Reihe mit +/- 7m5 unterhalb von ζ, man darf ihn sich nicht zu klein vorstellen (Gesichtsfeld; ζ und σ Ori raushalten). Man braucht 8-Zoll und einen Hß-Filter. Und die richtige Austrittspupille:
https://web.archive.org/web/20140801213751/http://home.ix.netcom.com/~bwilson2/barbarasweb/MEyepiece.htm

Ansonsten ist da noch der kleine, aber helle Nebel M 78 und, daneben, der riesengroße Supernova-Überrest „Barnard's Loop“: bei Mittelgebirgs- / Alpenhimmel mit bloßem Auge / Fernglas; für den oberen, eingezeichneten Teil ist eigentlich Hβ angesagt, aber ich sehe ihn im Gebirge auch ohne; rund um κ Ori sieht man mit (oder ohne) UHC (!) auch den unteren Bogen.

Absolut dunkler Himmel gilt auch für den Hexenkopfnebel, NGC 1909 oder - besser bekannt unter - IC 2118 im Eridanus.

Die offenen Sternhaufen sind alle ziemlich interessant, auch der kleine "h & χ Per Klon" NGC 1807 / NGC 1817. NGC 1647 in Tau braucht viel Gesichtsfeld. Zu IC 418 siehe die Karte Lep.

Kleopatras Auge in Eridanus ist für "wenn man mal gute Horizontsicht hat" und dann sind da noch ein paar Galaxien im Eridanus (für größere Teleskope mehr); siehe auch noch die Karte Cet Psc S Eri W.

Westlich vom Bogen des Orion ist mal wieder so eine Stelle am Himmel, wo nichts ist (außer Sternen).